

1583/J

der Abgeordneten Madl und Kollegen
an den Bundesminister für Arbeit und Soziales
betreffend Renovierung des REHA Bad Schallerbach

Bei der Renovierung des REHA Bad Schallerbach, einer Einrichtung der Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter, gab es insofern Unregelmäßigkeiten, als anstelle kostengünstiger Materialien für die Wärmedämmung der Fassade teurer Steinplatten angebracht wurden. Die Mehrkosten betragen ungefähr 100 Mio Schilling.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für Arbeit und Soziales folgende

Anfrage

1. Ist es sinnvoll, daß von einer Pensionsversicherungsanstalt in Sparzeiten "Teures Geld" in den Wandverbau -(Marmor/Granitplatten)- ihres eigenen Bauobjektes verschwendet wird, anstatt z.B. die zu erwartenden Mehrkosten von 100 Mio.Schilling in einen zu schaffenden "Pensions-Finanzierungs-Fond" einzuzahlen?
2. Sind Sie der Meinung, daß die Kostendifferenz zwischen einer herkömmlichen und der vorgesehenen teureren Wärmedämmung sich langfristig auf die Betriebskosten günstig auswirken wird? Wenn Ja, bitte begründen Sie dies.
3. Wenn Nein, warum wurden Marmor oder Granitplatten gewählt?